

Was (v)erklärt Jesus?!

Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, aber wenn ich das Wort *Verklärung* höre, muss ich im ersten Moment an ein Klärwerk denken. Obwohl ein Klärwerk sehr sinnvolle Reinigungsvorgänge für uns vollzieht, ist der Begriff – vermutlich aufgrund der Geruchs- und auch der optischen Assoziationen – sehr stark negativ konnotiert. Daher habe ich mich an dem Wort *Verklärung* erst einmal gestoßen.

Jesus verklärt sich vor den drei Jüngern Petrus, Jakobus und Johannes, das heißt er offenbart sich ihnen als Sohn Gottes, indem er sich vor ihnen leuchtend verwandelt. Als Bestätigung spricht sogar Gott selbst aus einer leuchtenden Wolke zu ihnen: *Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe; auf ihn sollt ihr hören.* (Mt 17, 5b) Bei all den überwältigenden Eindrücken treten zudem noch Mose und Elija hinzu, die den Jüngern aus dem Alten Testament bekannt sind. Die Ereignisse überschlagen sich und sie reagieren mit Furcht auf diese Gotteserfahrung.

Schon zu Lebzeiten dürfen die drei Jünger bereits die himmlische Herrlichkeit Jesu Christi spüren und wahrhaftig sehen. Die Proklamation Jesu zu Gottes geliebtem Sohn (durch Gott selbst!) vermag ihnen Kraft und Bestätigung im Glauben zu geben, um dem Kommenden mit weniger Furcht entgegen zu gehen. Sie brauchen Kraft für das Bevorstehende und doch reagieren sie mit großer Angst. Die Erschrockenheit der Jünger liegt in der tiefen, besonders überraschenden Gotteserfahrung begründet. Die unmittelbare Nähe zu Gott löst bei den Menschen im ersten Moment Furcht aus und das Vermögen, die göttliche Herrlichkeit zu fassen, scheint so überraschend nicht jedem/r möglich zu sein. In Bezug auf die Verklärungserzählung erschließt sich auch, warum Menschen auf einem Berg eine besondere Gottesnähe vermuten und erwarten. Das klare Leuchten lässt Gott durch Jesus hindurch in unsere Welt scheinen – der Glanz ist so blendend, dass die Menschen ihn kaum erfassen können.

Die Verklärung Jesu hat somit ähnliche wenn auch nicht vergleichbare, bereinigende, *klärende* Wirkung wie ein Klärwerk: sie klärt unseren Blick und lässt uns ein Leben in Reinheit hoffnungsvoll erwarten. Dies dürfen wir uns immer wieder vor Augen führen.



Evangelium:

Mt 17, 1-9: Die Verklärung Jesu

1 Sechs Tage danach nahm Jesus Petrus, Jakobus und dessen Bruder Johannes beiseite und führte sie auf einen hohen Berg. 2 Und er wurde vor ihnen verwandelt; sein Gesicht leuchtete wie die Sonne und seine Kleider wurden weiß wie das Licht. 3 Und siehe, es erschienen ihnen Mose und Elija und redeten mit Jesus. 4 Und Petrus antwortete und sagte zu Jesus: Herr, es ist gut, dass wir hier sind. Wenn du willst, werde ich hier drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elija. 5 Noch während er redete, siehe, eine leuchtende Wolke überschattete sie und siehe, eine Stimme erscholl aus der Wolke: Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe; auf ihn sollt ihr hören. 6 Als die Jünger das hörten, warfen sie sich mit dem Gesicht zu Boden und fürchteten sich sehr. 7 Da trat Jesus zu ihnen, fasste sie an und sagte: Steht auf und fürchtet euch nicht! 8 Und als sie aufblickten, sahen sie niemanden außer Jesus allein. 9 Während sie den Berg hinabstiegen, gebot ihnen Jesus: Erzählt niemandem von dem, was ihr gesehen habt, bis der Menschensohn von den Toten auferweckt ist!